



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die DSR-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des DSR wieder. Die Standpunkte des DSR werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die DSR-Sitzung erstellt.

DSR – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

DSR-Sitzung:	144. / 10.05.2010 / 10:00 – 11:30 Uhr
TOP:	02 – Unternehmensbefragung zum IFRS for SMEs
Thema:	Unternehmensbefragung zum IFRS for SMEs
Papier:	144_02_Unternehmensbefragung_Cover Note

Sitzungsunterlagen für diesen TOP

- 1 Für diesen Tagesordnungspunkt (TOP) der Sitzung liegen folgende Unterlagen vor:

Nummer der Sitzungsunterlage	Titel	Gegenstand
144_02	144_02_Unternehmensbefragung_Cover Note	Cover Note

Stand der Informationen: 03. Mai 2010.

Ziel der Sitzung

- 2 Vorstellung der Fragebögen für die Unternehmensbefragung zum IFRS for SMEs durch Prof. Dr. Brigitte Eierle (Universität Bamberg). Diskussion und Verabschiedung der Fragebögen durch den DSR.



Stand des Projekts

- 3 In seiner 140. Sitzung hat der DSR beschlossen, angesichts der anstehenden Diskussion über die Rolle des IFRS for SMEs innerhalb der europäischen und nationalen Rechnungslegungsnormen, eine Befragung mittelständischer Unternehmen in Deutschland zum IFRS for SMEs durchzuführen. In die Befragung sollten sowohl nicht-kapitalmarktorientierte als auch kapitalmarktorientierte Unternehmen einbezogen werden.
- 4 Mit der Durchführung der Befragung wurden Prof. Dr. Brigitte Eierle (Universität Bamberg) und Prof. Dr. Axel Haller (Universität Regensburg) beauftragt. Die Befragung erfolgt zudem in Kooperation mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI). Der Versand der Fragebögen und die Erfassung der eingegangenen Antworten werden vom Bamberger Centrum für Empirische Studien (BACES) übernommen.
- 5 Für die Befragung wurden 4.000 nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen per Zufallsstichprobe aus der MARKUS-Datenbank ausgewählt. Dabei wurde, wie vom DSR vorgegeben, nach Rechtsformen und Größenkriterien geschichtet. Für die kapitalmarktorientierten Unternehmen ist eine Vollbefragung von eigen- und fremdkapitalemittierenden Unternehmen unter einer Umsatzgrenze von 130 Mio. € vorgesehen (ca. 710 Unternehmen). Grundlage der Ermittlung dieser Unternehmen war die Datenbank Datastream von Thomson Reuters. Die Umsatzgrenze wurde in Anlehnung an die Grenzen des Publizitätsgesetzes gewählt.
- 6 Die Fragebögen wurden in den letzten Monaten gemeinsam durch Prof. Dr. Brigitte Eierle, Prof. Dr. Axel Haller, BDI und DRSC erarbeitet. Dabei basieren die Fragebögen auf der im Jahr 2007 durchgeführten Befragung. In Vorbereitung der Durchführung dieser Befragung wurden im April 2010 Pretests durchgeführt. Dazu wurden 9 nicht kapitalmarktorientierte und 4 kapitalmarktorientierte Unternehmen um die Beantwortung der Fragebögen gebeten. In den anschließenden telefonischen (ca. halbstündigen) Auswertungsgesprächen wurden die Unternehmen allgemein um eine Einschätzung bspw. zum Zeitaufwand, zur Verständlichkeit der Fragen, zur Übersichtlichkeit des Fragebogens oder zur Notwendigkeit eines Ankündigungsschreibens gebeten. Zudem wurden konkrete Fragen, bspw. bezüglich der Verwendung der Begrifflichkeiten „bei-



zulegender Zeitwert“ versus „Fair Value“ diskutiert. Des Weiteren wurden die Fragebögen mit dem Bamberger Centrum für Empirische Studien (BACES) abgestimmt. Die Ergebnisse der Pretests sowie der Diskussionen mit BACES sind in die nun vorliegenden Fragebögen eingeflossen.

- 7 Nach Freigabe der Fragebögen durch den DSR und ggf. anfallender Änderungen sollen diese Ende Mai 2010 an die Unternehmen verschickt werden. Die Unternehmen werden um Rücksendung der ausgefüllten Fragebögen bis 30. Juni 2010 gebeten. Erste Ergebnisse (z.B. zum Rücklauf) sollen am 1. September 2010 veröffentlicht werden. Die vollständige Auswertung der Fragebögen, die auch die Erstellung eines deutsch- und eines englischsprachigen Berichts umfasst, soll bis Ende diesen Jahres abgeschlossen sein.